

GEMEINDE.LEBEN

Meldungen aus der Christuskirche

April 2022

Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeit



Ein Grenzstein könnte auch als österliches Zeichen die harte Grenze markieren zwischen Karfreitag und Ostermorgen, die Grenze zwischen Tod und Leben, zwischen Sterben und Auferstehen.

„Österliche Grenzsteine“ könnten für uns so etwas wie ein steinernes Zeichen werden für unsere Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeiten. So ist auch der Taufstein ein Grenzstein zwischen „alter“ und „neuer Schöpfung“. An der Grenze zwischen Tod und Leben müssen wir zwar nüchtern anerkennen: Ja, hier stoßen wir hart an die Grenze von Erfahrung, an die Grenze von Verständnis, von Beweis und Sicherheit, aber hier ist eine Situation, die unser Herz einlädt zu springen, zu springen über alle Gräben des Zweifels hinweg, aber mit der Kraft der Hoffnung und dem Mut der Liebe. Denn es heißt: Die Liebe ist stärker als der Tod (vgl. Hohelied 8,6).

Was aber ist der eigentliche und **feste Kern unserer Hoffnung**? Als Christen fühlen wir uns natürlich in erster Linie dem verpflichtet, was Jesus selber von sich sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11,25f.). Auch der Apostel Paulus sagt es in dieser großen Deutlichkeit und Bestimmtheit: „Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.“ (1 Thess 4,13f.).

In einem alttestamentlichen Segensspruch, den die Kirche immer wieder auf Jesus hin deutet, heißt es: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst ... Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.“ (Gen 28,15). *Stanislaus Klemm, pfarrbriefservice.de*

Friedensandachten vor der Christuskirche



Ein Krieg auf europäischen Boden in unserer heutigen Zeit macht uns sprachlos. Gerade in der jetzigen Situation ist es schwer, die richtigen Worte zu finden. Leichter ist es im gemeinschaftlichen Gebet. Die Christuskirche lädt freitags um 17.30 Uhr zum Friedensgebet auf den Vorplatz der Christuskirche ein.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist; dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht; dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt. Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe. Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

Gebet aus Frankreich 1913

Die Feier der der Heiligen Woche



Der **Palmsonntag** bildet den Auftakt der Karwoche. In Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem unter Hosanna-Rufen treffen wir uns zur Segnung der Palmen, Olivenzweige oder Buchsbaumzweige. In der anschließenden Messfeier wird erstmals in der Karwoche die Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu verkündet.

CK 08.00 | 10.30 Freiluftgottesdienst Kirchenvorplatz | 18.30 + SJ 08.30

Am **Gründonnerstag** (abgeleitet von greinen = „weinen“) gedenken wir der Einsetzung der Heiligen Eucharistie beim letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Nach dem feierlichen Gloria verstummen Orgel und Glocken. Mit der symbolischen Handlung der Fußwaschung wird daran erinnert, dass Jesus am Vorabend seines Kreuzestodes seinen Jüngern als Zeichen vorbehaltloser Dienstbereitschaft am Nächsten (Joh 13, 1–17) die Füße gewaschen hat. Das Ende der Messfeier ist offen. Im stillen Gebet gedenken wir dem Ölberggeschehen, d. h. der bevorstehenden Passion Jesu.

CK 18.30 | 22.00 Ölbergstunde + SJ 19.00

Der **Karfreitag** (abgeleitet von kara = „Trauer, Wehklage“) ist der Tag der Kreuzigung Jesu Christi und wird als Fasttag, im Zeichen der Trauer, in Stille und Besinnlichkeit begangen. Zur Todesstunde Jesu versammeln wir uns zum Wortgottesdienst mit Verlesung der Passionsgeschichte, zur Kreuzverehrung und zur anschließenden Kommunionfeier.

CK 10.00 Kinderkreuzweg | 15.00 + SJ 15.00



In der Nacht zum Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Die **Osternacht** wird auch als "nox sacratissima" („heiligste Nacht“) bezeichnet. Die Feier am späten Abend beginnt außerhalb der Kirche mit einem Osterfeuer, an dem die Osterkerze entzündet wird. Die Osterkerze wird mit dem Ruf „Lumen Christi“ ("Licht Christi") in die dunkle Kirche getragen, danach stimmt der Priester einen feierlichen Lobgesang an, das Exsultet. Zuvor schon entzünden die Gläubigen ihre Kerzen am Licht der Osterkerze. Im anschließenden Wortgottesdienst folgen zunächst drei Lesungen aus dem Alten Testament, darunter der Bericht aus dem alttestamentlichen Buch Exodus vom Zug der Israeliten durch das Rote Meer und der damit verbundenen Befreiung aus der Sklaverei. Unter Glockengeläut wird das Gloria gesungen, das Tagesgebet gesprochen und nach der Osterepistel das Halleluja angestimmt. Es folgt das Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi. Nach der Predigt findet die Tauffeier statt, an deren Ende die Gläubigen ihr Taufbekenntnis erneuern und mit dem geweihten Wasser besprengt werden. Höhepunkt und Abschluss der Osternachtliturgie ist die anschließende Eucharistiefeier.

CK 21.00 + SJ 21.00

An **Ostern** feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Es ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr. Das Osterfest ist aus dem jüdischen Passahfest (auch: Pascha oder Pessach) hervorgegangen, an dem die Juden die Befreiung der Israeliten aus ägyptischer Gefangenschaft feiern. Viele Sprachen haben den aramäischen Namen dieses jüdischen Festes für das Osterfest übernommen. Ostern wird am Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond gefeiert.

Textquelle: katholisch.de

Ostersonntag

CK 08.00 | 09.30 | 11.00 | 18.30 + SJ 08.30

Ostermontag

CK 09.30 | 11.00 | 18.30 + SJ 08.30



Der Osterweg in der Kita St. Martin



In diesem Jahr gehen wir in der Kita St. Martin mit anderen Gedanken und Gefühlen auf Ostern, das Fest, an dem wir die Auferstehung Jesu und seinen Sieg über den Tod feiern wollen, zu. Tod und Leid haben durch den Krieg in der Ukraine einen ganz neuen Bezug, uns alle bewegen die Bilder und Berichte aus der Ukraine, und unsere Gebete um Frieden sind aktuell wie lange nicht. Auch mit den Kindern beten wir in jedem Morgenkreis um den Frieden, nicht erst seit dem Beginn des Krieges. Wir sind für die Fragen und Ängste der Kinder da, wo wir sie wahrnehmen.

Ungeachtet der aktuellen Situation wollen wir mit den Kindern den Weg durch die österliche Zeit als frohe, lebensbejahende Erfahrung gestalten. In wöchentlichen gemeinsamen Morgenkreisen erleben und feiern wir das Erwachen des Frühlings, der Natur, des neuen Lebens, das darin verborgen ist. Die Vorgänge in der Natur wollen uns anregen, Fragen nach dem Werden und Vergehen, nach Tod und Leben zu stellen. Wir entdecken die Erde als den Grund, der uns und alles Leben trägt und hält. Wir erfahren die wärmende und lebenspendende Kraft der Sonne, ohne die kein Leben möglich ist. Wir sprechen über die erfrischende und heilsame Kraft des Wassers, das die Natur zum Wachsen braucht, aber auch über die zerstörerischen Kräfte, die das Wasser ebenso in sich birgt.

Vor Ostern wollen wir mit den Kindern verschiedene Samen in unsere neuen Hochbeete einsäen, und hier können die Kinder selbst beobachten und miterleben, wie aus der Saat neues Leben keimt und wächst. So verbinden sie die zuvor besprochenen Fragen und Themen mit dem eigenen Erleben, können im wahrsten Sinne des Wortes handgreifliche Erfahrungen machen und sie verinnerlichen.

Gleichzeitig stehen wir voller Staunen vor dem Wunder der Schöpfung, entdecken das frische Grün und die bunten Farben des Frühlings, lassen uns vom erwachenden Leben dankbar berühren.

Elke Wolters

Grablegung Jesu



Am Karfreitag, den 15.04.2022 um 20.00 Uhr laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns eine Stunde in der Kirche zu verbringen. In dieser Stunde wollen wir verschiedenen Gedanken zum Leben und zum Sterben nachgehen. Dabei begleiten uns Impulse von Donald Walsch, Winfried Feller und Textstellen aus der Bibel. Es wird immer wieder Unterbrechungen geben, um den eigenen Gedankengängen Zeit und Raum zu geben.

Wir betrauern den Tod Jesu. Wir dürfen dabei unsere eigenen Verluste, unsere eigene Trauer mit hineinnehmen. Wir alle müssen immer wieder loslassen, wir alle sind immer wieder mit Leiden und Tod konfrontiert. Das Leben dankbar annehmen, ist dabei einer der Spuren, denen wir folgen wollen. Wie wir leben, ist immer unsere eigene Entscheidung.

Für ein persönliches Seelsorgegespräch stehen Herr Pfarrer Dietmar Wellenbrock und die Leiterin der Ehe-Familien- und Lebensberatung Frau Sunna Hollmann bereit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Michael Feller

Neuaufgabe der Ostergala



Wer erinnert sich noch an die legendäre Ostergala der Jugend, die einmal in unserer Gemeinde eine gute und geliebte Tradition war? Lange Zeit wurde ja nun gar nicht mehr gefeiert. Und selbst ein gemütliches Beisammensein, Singen und Erzählen in größerer Runde war in den letzten Monaten und Jahren nur sehr eingeschränkt möglich.

Nun wollen wir das kommende Osterfest zum Anlass nehmen und an die alte Tradition anknüpfen.

Am Ostersonntag, den 17.04.2022 wollen wir uns um 19.00 Uhr im Gemeinderaum St. Josef treffen und bei Musik und guten Gesprächen einen schönen Abend verbringen. Wer sich noch an ein paar Tanzschritte erinnern kann, ist natürlich gern zu einer flotten Runde auf dem Parkett eingeladen. Auf ein Abendessen werden wir verzichten, aber ein paar Knabberereien und ausreichend Getränke stehen bereit. Wir freuen uns auf einen schönen Abend!

Birgit und Tobias Gillner

Sternsingeraktion 2022



Die Sternsingeraktion am Anfang dieses Jahres ist schon lange vorbei, aber es dauert immer, bis alle Gelder überwiesen sind. Aus unserer Pfarrei konnte bis zum 20.02.2022 insgesamt 28104,29 € an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ überwiesen werden. Noch einmal sage ich allen Spendern, Sternsingern und Begleiter(inne)n ganz herzlichen Dank. Weltweit brauchen Menschen, vor allem auch Kinder unsere Hilfe. Auch über das Jahr freut sich das Kindermissionswerk über Spenden. Wer unterstützen kann, findet die Kontodaten auf der Homepage des Kindermissionswerkes.

Lydia Kraut

Herzlichen Dank, Frau Honolka!



Das Jahr 2022 ist ein Jahr der besonderen Ereignisse, auch für unsere Gemeinde. Nicht nur unsere Ordensschwester müssen wir verabschieden, sondern auch unsere langjährige Pfarrsekretärin, Frau Edeltraud Honolka. Sie geht nach 24 intensiven Arbeitsjahren am 30.06.2022 in den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Honolka war für viele Menschen die kompetente und stets freundliche Ansprechpartnerin. Sie erlebte nicht nur mehrere Pfarrer, Kapläne und kirchliche Mitarbeitende, sondern war auch für Jung und Alt das offene Ohr für deren Anliegen. Ob es um Veranstaltungen der Pfarrei ging oder um Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen, ob Beurkundungen oder Telefonate mit Gemeindemitgliedern, Behörden oder anderen zu erledigen waren, immer war sie das freundliche Gesicht im Pfarrbüro und die vertraute Stimme der Pfarrei am Telefon.

Wir danken Frau Honolka für ihren langjährigen und treuen Dienst in unserer Gemeinde und der Pfarrei und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Der Übergang im Pfarrbüro erfolgt fließend. So begrüßen wir ab 01.05.2022 Frau Annette Ingenlath-Stenzel und heißen sie herzlich willkommen!

Angelika Peitz

Feier der Erstkommunion



Seit August 2021 bereiten sich über 70 Kinder unserer Pfarrei auf ihre Erstkommunion vor, 43 Kinder in der Christuskirche, 11 Kinder in Ribnitz-Damgarten und 17 Kinder in Bad Doberan. In der Christuskirche bereiten sich vor:

Louis Anders	Elias Henkenberens	Ferdinand Rother
Enni Bajic	Samuel Hinkfoth	Josefine Schmidt
Paul Bartsch	Rosa Hinrichsen	Anna Schubert
Mats Biemann	Philippa Jürgens	Johannes Schwandner
Clara Bienengräber	Luise Kakowski	Jona Stefan
Mila Brock	Maria Kastner	Konstantin Streibel
Johan Brümmer	Mark Kirianki	Louise Suhl
Sophia Darowski	Oskar Krebes	Frida Tiedemann
Marie Döhring	Elisa Martens	Karl Trautwein
Jan Engler	Gabriel Martinez Raeder	Jakob Tschuikow
Elisa Groß	Victor Martinez Raeder	Vivienne Wallerius
Filip Gryta	Lukas Mauceri	Anna Zimbardi
Greta Hammer	Bruno Mittendorf	Francesco Zimbardi
Fiete Heinzl	Lena Olbrich	
Theodore Hendricks	Lukas Reuter	

In sechs Treffen von ca. 3 Stunden tauschen sie sich in kleinen Gruppen unter Begleitung von Eltern zu verschiedenen Themen aus, z. B. zu Jesus Christus, der Kirche, zu der wir durch die Taufe gehören, die Eucharistiefeier mit der Wandlung, der Heiligen Woche und die Möglichkeiten, das eigene Leben als Christ zu gestalten. Außerdem sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen, einige Kirchen in einem Kirchenstationsgang besonders wahrzunehmen. Pfarrer Wellenbrock hat in der Christuskirche, in der Kirche in Bad Doberan und in der Kirche von Ribnitz-Damgarten sogenannte „Erklärgottesdienste“ mit den Kindern und ihren Eltern gefeiert, in denen er den Kindern die Eucharistiefeier und sein Tun beschrieben hat. Die Kinder waren in den Winterferien zu einer Fahrt nach Teterow eingeladen. Dort wurden sie auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Leider konnten nur 27 Kinder dabei sein. Vielen verbot eine Corona-Infektion eine Teilnahme. Alle anderen Kinder haben bzw. hatten vor Ostern viermal die Möglichkeit, diese Vorbereitung nachzuholen und das befreiende Sakrament der Versöhnung zu empfangen. In der Christuskirche wurde am 27.03.22 in den Gottesdiensten am Vormittag versucht, der Gemeinde mit einigen Bildern einen Einblick in die Vorbereitung zu geben. Auf Pfarreebene soll es acht Eucharistiefeiern mit Erstkommunion am 07./08. Mai in der Christuskirche, am 14. Mai in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit in Kühlungsborn und am 11. Juni in der Kirche Maria-Hilfe der Christen/Hl. Klara geben. Leider können diese wieder nur außerhalb der Eucharistiefeiern der Gemeinden mit geladenen Gästen gefeiert werden. Ich bitte alle, die Erstkommunionkinder und ihre Familien in Ihr Gebet mit einzuschließen, dass ihr Glauben wachse und sie sich in der Gemeinschaft der Kirche und unserer Pfarrei willkommen wissen. Ich danke allen Eltern und Gemeindegliedern, die sich in den verschiedenen Aufgaben und Diensten, wie z. B. als Katechet(in) oder Begleiter(in) auf der Fahrt mit eingebracht und die Vorbereitung mitgetragen haben, besonders den ehrenamtlichen Themenverantwortlichen im Bereich Erstkommunion.

Im Gebet mit Ihnen verbunden grüßt Sie

Lydia Kraut

Studientag für liturgische Dienste



„Endlich wieder einmal geistliche Nahrung! Menschen aus der Gemeinde treffen, Kirche als Gemeinschaft erleben!“ Das scheinen sich so einige der etwa 35 Teilnehmenden gedacht zu haben, die sich am 12. März zum „Studientag für Lektoren und Kommunionhelfer“ in der Weiterführenden Don-Bosco-Schule trafen. Nach einer kurzen Einführung durch Pfarrer Wellenbrock arbeitete die Gruppe der Lektorinnen und Lektoren mit Sebastian Dunkelberg, Schauspieler und Mitarbeiter im Referat Liturgie des Erzbistums, die Gruppe der Kommunionhelfer mit Ursula Kropp vom Referat „Kirche in Beziehung“.

Viele Fragen gab es in der Runde der Lektorinnen und Lektoren: Wie stehe ich am Ambo? Wie oft schaue ich in die Gemeinde? Wie deutlich spreche ich? Darf ich einen Dialekt haben?

Aber auch inhaltlich wurde geschaut: Gibt es einen Unterschied, ob ich einen Paulusbrief, ein Prophetenwort oder eine Fürbitte lese? Es wurde uns noch einmal bewusst gemacht, welches ein bedeutungsvoller Dienst das Lesen in der Gemeinde ist. Wir dürfen uns von Gottes Wort ergreifen und es hörbar werden lassen. Etliche Teilnehmende nutzten die Gelegenheit vorzulesen, um ein Beispiel zu geben und praktische Hinweise zu erhalten. Die drei Stunden Workshop vergingen viel zu schnell und es gibt Lust auf mehr. Im Kreis der Kommunionhelfer trugen alle einmal vor, welche Episoden bei der Ausübung ihres Dienstes sie in den letzten Jahren besonders berührt hatten. Da war von sehr emotionalen Momenten zu hören, von Hausbesuchen mit Austeilung der Krankenkommunion, dem Tag, an dem man einer geschätzten Lehrerin oder den eigenen Eltern zum ersten Mal die Kommunion reichte, aber auch von eigenen Unsicherheiten im Verhalten gegenüber Fremden, mit denen keine Verständigung möglich war. Frau Kropp gelang es, Ängste davor zu nehmen, man könne sich falsch verhalten und stattdessen zu ermutigen, auf Gottes Hilfe und den eigenen Verstand zu setzen.

Der Austausch innerhalb der Gruppe gestaltete sich sehr offen und vertrauensvoll. Corona spielte bei alledem nur eine absolute Nebenrolle: Als es um die Mundkommunion ging. Eine Meditation über das Herrengebet, das Vaterunser, eingebettet in einer kleinen Andacht schloss diesen Studientag ab, der sicher nicht der letzte seiner Art in unserer Pfarrei Herz Jesu gewesen sein dürfte.

Sunna und Michael Hollmann

Gottesdienste für Kinder



Herzlich willkommen zu unseren Kinderkatechesen in der Christuskirche.

Wir lesen spannende Geschichten aus der Bibel, lernen Heilige kennen, feiern Feste im Kirchenjahr, Singen und Beten gemeinsam. Es gibt viel zu entdecken. Wenn Ihr Lust habt, kommt doch vorbei!

Die weiteren Termine im 1. Halbjahr 2022 sind am 24. April, 01. und 15. Mai sowie am 12. Juni, jeweils während der Hl. Messe um 11.00 Uhr.

Zum Familiengottesdienst für Groß und Klein, Jung und Alt laden wir am 29. Mai 2022 um 11.00 Uhr in der Christuskirche ein.

Michaela Aehnelt

Gut informiert



Unsere Zeit ist schnelllebig. Daher ist es wichtig, dass Informationen zeitnah ihre Empfänger erreichen. Das Internet ist eine Möglichkeit. Wir passen unsere Webseite www.herz-jesu-rostock.de ständig den Gegebenheiten an. Zu Ostern geht die überarbeitete Webpräsentation der Christuskirche online. Über die direkte Einwahl www.christus-rostock.de erhalten Sie künftig alle wichtigen Informationen rund um Ihre Gemeindekirche mit nur einem Klick. Auch diese Mitteilungen sind dort immer aktuell verfügbar. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich auch weiterhin ein gedrucktes Exemplar mitnehmen.

Christoph Hammer